

## ***AGEG Jahreskonferenz***

*27./28. November 2003 in Karlovy Vary, Euregio Egrensis,*

*Tschechische Republik*

### ***GRENZÜBERGREIFENDER ARBEITSMARKT UND QUALIFIZIERUNG***

#### ***Schlusserklärung***

## **1. Erfahrungen:**

- Erst mit dem Abbau der wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Barrieren an den Grenzen, mit der Integration Europas als eine Einheit und Vielfalt, kann die bisherige nationale Randlage vieler Grenzgebiete in eine günstige innereuropäische Lage verwandelt werden, mit einem erhöhten Standortwert, einem grenzübergreifenden Arbeitsmarkt, gemeinsam anerkannten Qualifikation etc.
- Grenzregionen mangelt es häufig an alternativen und qualitativen Arbeitsplätzen.
- Grenzübergreifende Netzwerke schaffen Voraussetzungen für bessere Standortbedingungen, einen grenzübergreifenden Arbeitsmarkt und gemeinsame Ausbildung in möglichst vielen Sektoren.
- Grenzgebiete innerhalb und außerhalb der EU sind häufig von einem Teil ihres natürlichen Umlandes jenseits der Grenze getrennt, wodurch sich mögliche Einzugsbereiche nicht wie im Inland entwickeln können. Dies gilt auch für einen grenzübergreifenden Arbeitsmarkt und gemeinsame Qualifizierungsreinrichtungen.
- Die Bedingungen für einen grenzübergreifenden Arbeitsmarkt und Qualifizierung sind an den EU-Außengrenzen besonders schwierig.
- An östlichen und südlichen EU-Außengrenzen besteht ein hoher Zuwanderungsdruck auf die Arbeitsmärkte in der EU. Illegale Tätigkeiten und Vermittlungen, auch über Grenzen hinweg, sind hier oftmals die Folge.

## **2. Voraussetzungen für einen grenzübergreifenden Arbeitsmarkt und Qualifizierung**

- Die an Grenzen aufeinanderstoßenden unterschiedlichen Vorschriften, Strukturen, Arbeitsmarkt- und Ausbildungshilfen sind flexibel zugunsten eines tatsächlich grenzübergreifenden Arbeitsmarktes, grenzübergreifender Qualifizierung und Mobilität einzusetzen.
- Die grenzübergreifende Abstimmung in Arbeitsmarktfragen, in der Qualifizierung und wirtschaftspolitischen Bereichen ist zu verbessern.
- Grenzübergreifende Netzwerke unter Beteiligung von Arbeitgebern, Gewerkschaften, Arbeitsverwaltungen, Euroregionen etc. sind zu entwickeln.

- Grenzübergreifende Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen sind zu schaffen.
- Die Anerkennung von beruflicher Qualifikation ist grenzübergreifend, möglichst auch europaweit, sicherzustellen.
- Barrieren im sozialen Bereich, im Ausbildungsbereich, in Steuerfragen etc. für Berufspendler sind abzubauen.
- Es sind gezielt grenzübergreifende Einzugsbereiche zu schaffen z. B. für grenzübergreifende Gewerbe- und Industriegebiete, Naturparks, Touristikprojekte etc., um so zusätzliche Arbeitsplätze durch grenzübergreifende Aktivitäten zu schaffen.

### 3. Aktionsplan:

	<b>Zuständigkeiten</b>	<b>mögliche Lösungsvorschläge</b>
Die durch die nationalen Grenzen unterbrochenen größeren Einzugs- und Verflechtungsbereiche sind für Wirtschaft, Handel, Dienstleistung und den Arbeitsmarkt zu beleben, wodurch auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden.	Raumordnung, Wirtschaftsverbände, IHK, Gewerkschaften, Euregios etc.	<ul style="list-style-type: none"><li>• grenzübergreifende Raumentwicklungskonzepte mit grenzübergreifenden Einzugsbereichen</li><li>• Euregios als Servicestelle für Dienstleistungen</li></ul>
Es sind transparente/grenzübergreifende Arbeitsmärkte zu schaffen. Nachteile bei der Arbeitsaufnahme im Nachbarland (z. B. Steuer- und Sozialregelungen) sind zu beseitigen.	Arbeitsverwaltungen, EURES, Gesetzgeber	<ul style="list-style-type: none"><li>• grenzübergreifende Stellenangebots-/ nachfragesysteme</li><li>• zweisprachige Informationen, Wahl eines Steuer- und Sozialsystems</li><li>• gesetzliche Verbesserungen</li></ul>
Die Kenntnisse über Marktmöglichkeiten, Exportchancen und Marketingressourcen jenseits der Grenze sind zu verbessern, um so die Zusammenarbeit auszubauen und die Arbeitsmarktchancen zu vergrößern.	Kommunen, Wirtschaftsverbände, Euregios etc.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontaktbörsen für Produzenten und Lieferanten, Unternehmerclubs,</li><li>• regionspezifische Branchentreffen</li></ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• grenzübergreifende Innovationsmessen</li> </ul>
Der Zugang zu öffentlichen Aufträgen sowie Forschungs- und Entwicklungsprogrammen jenseits der Grenze ist zu erleichtern und zu fördern.	regionale/lokale Gebietskörperschaften, Universitäten, Forschungseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grenzübergreifende Transferstelle in einem Netz der Universitäten und Forschungseinrichtungen</li> <li>• Förderung der Zweisprachigkeit in öffentlichen Verwaltungen und Unternehmen</li> </ul>
Die grenzübergreifende Kooperation von Klein- und Mittelbetrieben ist weiter zu intensivieren.	IHK's, Handwerkskammern, Gewerkschaften, Verbände, Euregios	<ul style="list-style-type: none"> <li>• permanente Beratungsstelle in grenzübergreifende Fragen für KMU</li> <li>• grenzübergreifende Vernetzung der Wirtschaftsförderungsgesellschaften/Regionalagenturen</li> <li>• aktuelle Infos über Forschung und Innovation beiderseits der Grenze</li> </ul>
Grenzübergreifende Produzenten- und Lieferantenbeziehungen sind zu	IHK's und Handwerkskammern, Verbände, Euregios etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grenzübergreifende Produzenten und</li> </ul>

<p>entwickeln mit Chancen zusätzlicher Arbeitsplätze.</p>		<p>Lieferantenlisten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovationsmessen</li> <li>• permanenter Beratungsservice für KMU</li> <li>• gemeinsame Qualifizierung der Mitarbeiter</li> </ul>
<p>Förderung einer grenzübergreifenden Berufsausbildung und Qualifizierung im Nachbarland.</p>	<p>Arbeitsverwaltung, Arbeitgeber, Gewerkschaften, Euregios, Gesetzgeber</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grenzübergreifende Berufsausbildung, gezielt auf die Bedürfnisse der Wirtschaft</li> <li>• Kooperation in einer regionalen Lenkungsgruppe aller zuständigen Einrichtungen</li> <li>• Förderung der Zweisprachigkeit</li> <li>• Erarbeitung von grenzübergreifend anerkannten Berufsqualifikationsbildern</li> </ul>
<p>Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen für grenzgebundene Arbeiten und Aktivitäten, die durch wachsende Integration Mittel- und Osteuropas entfallen werden (z. B. Zoll, Spedition),</p>	<p>Europäische Kommission, nationale Regierungen, Speditionen, Zollverwaltungen, Grenzschutz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gezielte EU-Hilfsprogramme</li> <li>• grenzübergreifende Logistikzentren</li> <li>• Übernahme von Zoll- und Grenzschutzpersonal in Polizeidienste</li> </ul>

